Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. X.

Mondtag den 9. März 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

215. Waldenburg den 3. Januar 1835. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, belegene Christian Gottlieb Laupitzsche Haus No. 63, ortsgerichtlich auf 132 Rthl. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem hierzu auf den 12. Mai c.

in

in unserer Kanzlei zu Seitendorf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige so wie die Real-Creditoren hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

247. Carlsruh den 3. Januar 1835. Die dem Seifensieder Ernst Vogel gehörige sub Nro. 92. zu Carlsruh auf der Oppelnschen Allee belegene Koloniehäuslerstelle, welche gerichtlich auf 800 Rthlr. geschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in termino

den 11. May 1835.

in unserm Amts-Locale öffentlich an den Meist- resp. Bestbietenden versteigert werden, weshalb Kauflustige hiezu eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Herzogl. Eugen von Würtembergsches Justizamt.

465. Ohlau den 23. Januar 1835. Das zu Ottag, Ohlauer Kreises sub No. 4. belegene, dem Michael Fliege angehörige Bauergut nebst Zubehör, welches im Jahre 1835. auf 1038 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichard auf

den 13. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

459. Oels den 22sten Februar 1835. Die, den Schmidt Carl Vaterschen Erben gehörige Schmiedefreistelle Nro. 17. zu Mankerwitz, Trebnitzschen Kreises, geschätzt auf 240 Rthlr. 12 sgr. soll Theilungshalber auf

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Mankerwitz öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt für Mankerwitz.

379. Glogau den 14. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 10. zu Friedrichsau belegenen, gerichtlich auf 175 Rthl. gewürdigten Ritterschen Colonistenstelle steht ein Bietungs-Termin auf

den 16. Juni 1835 Vor- und Nachmittags

im Gerichtslokale zu Lanken an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch erstere im Gerichtskretscham zu Lanken eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsamt von Lanken und Friedrichsau.

Heinzel.

432. Wartenberg den 17. Februar 1835. Auf Antrag des Dominii Groß-Woitsdorf soll die daselbst sub No. 30. belegene Müller Gottlieb Fiebigsche Windmühlen-Possession, welche auf 250 Rthl. 25 Sgr. detaxirt worden, in dem auf den 4. Juni d. J. zu Groß-Woitsdorf anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine subhastirt werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf.

423. Löwen den 3. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Jacobsdorf sub No. 30. gelegene, auf 768 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. taxirte Kretscham in dem auf

den 7. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf angesetzten Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

405. Bischwitz den 17. Februar 1835. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 2375 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. Cour. taxirten Carl Scholzschen Bauerguts No. 7. zu Jauer, Ohlauschen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhastation ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von dieser Besitzung können hierselbst eingesehen werden.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels.

Salzbrunn.

480. Neisse den 22. Januar 1835. Es soll die sub No. 17. zu Zedlitz, Grottkauer Kreises, belegene Robotgärtnerstelle, zu welcher 4 Morgen 169 □R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 17. Juni 1835

am Orte Zedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlitz, die Kaufsbedingungen aber am erstern Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zedlitz.

207. Kotzenau den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Seebnitz, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Johann George Dehmelsche Dreschgärtnerstelle No. 9. in dem auf

den

den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause
zu Kotzenau anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations = Termine öffentlich an den Meist = und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

214. Waldenburg den 11. Januar 1835. Das zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises belegene Weber Gottlieb Fischersche Haus Nro. 67., welches ortsgerichtlich auf 167 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, soll Schuldenhalber in dem hierzu auf den 11. Mai c. in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

228. Striegau den 21. Januar 1835. Auf den Antrag des Curator massae soll das zur Concurs-Masse des Kaufmann Peter gehörige, sub No. 11. auf der Jauer-Gasse belegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 1547 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 28. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Justiz = Rath Fähndrich in unserm Geschäfts-Lokale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3394. Breslau den 28. November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der dem Carl Jung gehörige Antheil an der zu Rabwanitz sub No 10. belegene, aus 19 Morgen 13 □Rth. bestehenden und auf 1430 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. taxirten sogenannten großen Bauerwiese, welche der Carl Jung mit dem David Begge, Christian Räuber und Gottfried Hoffmann ungetheilt und gemeinschaftlich besitzt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 8. April a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause ansteht. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3367. Breslau den 23. November 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Carl Herrmannschen Angerhäuslerstelle Nro. 4. Wangern, Breslauschen Kreises, welche laut Taxe vom 16ten Novbr. 1834. auf 60 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf

den 3. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Wangern Termin an. Die Taxe, der neuste Hypotheken-Schein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Wangern.

3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücherplatz No. 570. des Hypothekenbuchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Mischkeschen Concurs-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Durchschnittswerthe auf 7213 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey den Subhastations-Acten beym Herrn Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

15. Breslau den 6. Decbr. 1833. Das auf der Weißgerbergasse No. 77. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 54. belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2130 Rthlr. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthl. 10 sgr. 11 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so die wie gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. von Wedel.

26. Oels den 22sten Septbr. 1834. Theilungshalber soll das Bauergut No. 19. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, welches gerichtlich auf 1367 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 19. Juny 1835. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zedlitz anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sind auch in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beygeheftet.

Gerichtsamt für Zedlitz.

155. Steinau den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die No. 22. zu Bartich belegene, auf 150 Rth gerichtlich abgeschätzte Schmiede-Nahrung nothwendig subhastirt werden. Der peremtorische Termin hierzu steht auf

den 9. May d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

im Schlosse zu Bartsch an, wozu Kauflustige, Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks sind stets in den Vormittagsstunden in unserer Kanzley hieselbst einzusehen. Der Zuschlag erfolgt alsbald, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Bartsch und Celm.

206. Brieg den 16. Januar 1835. Die sub No. 3. zu Louisenfeld belegene, auf 393 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, dem Freigärtner Johann Caspar Scholz gehörende Stelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 14 May c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Louisenfeld vor dem Herrn Justizrath Thiel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2668. Neisse den 31sten Juli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das bei Neisse belegene, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 5984 Rthlr. 26 sgr. 5½ sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte rothe Vorwerk und das unterm 1 Februar 1831. auf 1880 Rthlr. 4 sgr. 11½ pf. gerichtlich abgeschätzte Scholzische Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bineck in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

208. Kotzenau den 24. Januar 1835. Theilungshalber soll das in Gränze, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 120 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Stellmacher Ernst Winter gehörige Auenhaus No. 6. in dem auf den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause zu Kotzenau anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gräflich zu Dohnaische Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

3. Streblen den 26. November 1834. Der auf 67 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Lorcke zu Wansen, Ohlauer Kreises gehörige Ackermorgen von einem Scheffel Aussaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den

den 20. May 1835. Vormittags 11 Uhr
zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3368. Breslau den 8. Novbr. 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Gottlieb Häneischen Freigärtnerstelle Nro. 37. zu Sponsberg, Trebnitzer Kreises, welche laut Taxe vom 25. October c. auf 450 Rth. gerichtlich geschätzt worden ist, steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 10 Uhr
im Gerichts-Local zu Sponsberg Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Sponsberg.

197. Neumarkt den 24sten December 1834. Das dem George Friedrich Dittrich zu Schönheide gehörende zu Flämischdorf im Schönheider Felde belegene Ackerstück sub No. 61., 62. und 63. des Hypothekenbuchs des Gerichtsamts für Flämischdorf, ohngefähr 6 Morgen groß, und ortsgerichtlich auf 270 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5 May 1835. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Flämischdorf meistbietend verkauft werden. Die Caution beträgt 27 Rthlr. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

(gez.) Moll.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Insiegel. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

Auf-

Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

448. Frankenstein den 21. Februar 1835. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises, bestandene Waisen Casse, ist bey Einführung der vorschriftsmäßigen Deposital-Verwaltung aufgehoben worden, und es haben die Ortsgerichte als Verwalter derselben auf Ertheilung der Decharge, so wie Löschung der von ihnen bestellten Real-Cautionen angetragen. Es werden daher alle diejenigen, denen aus der über sie geführten Curatel- oder Vermögens-Verwaltung uns bis jetzt noch unbekannte Ansprüche an die Waisen-Casse zu Schönheide und deren Verwalter zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in dem von uns auf den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schönheide angesetzten Termine anzumelden, zu bescheinigen, und eventualiter geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber mit Auszahlung der zu der ehemaligen Waisen-Casse gehörigen Gelder an die bekannten Gläubiger, Ertheilung der Decharge an die Rechnungsführer und Löschung der von ihnen bestellten, auf dem Kretscham sub No. 119, dem Bauergute sub No. 16. und der Freistelle sub No. 93. zu Schönheide conjunctim haftenden Caution vom 596 Rthlr. 11 sgr 10 pf verfahren werden soll.

Das Gerichtsamt Schönheide.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

476. Wohlau den 10 Februar 1835. Daß der Bauer Franz Stein und seine jetzige Ehefrau Friedericke geb. Schneider, die nach Wezeslaischen Kirchenrecht Kirchenrecht in Stuben stattfindende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 7. März 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 19 Sgr. = Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage

zu No. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. März 1835.

Subhastation und Edictal-Citationen.

424. Kotzenau den 21. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Parchau, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 198 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Schmidt Gottfried Fritsche gehörige Freihäuslerstelle sub No. 5. in dem auf

den 4. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

im Gerichtsamts-Lokale zu Parchau anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden. Da über den Fritscheschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino

den 4 Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

hierselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Landes-Aelteste von Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

Albinus.

218. Breslau den 9. Januar 1835. Da sich in dem am 6ten d. M. zum nothwendigen Verkauf des in der Oder-Vorstadt auf der Mehlgasse No. 9. belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 15 bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 7219 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hausses angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, so ist hierzu ein neuer Bietungstermin auf

den 14. April c. Nachmittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amsletter im Partheienzimmer angesetzt worden. Zu diesem Termine wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Johann Gottlieb Poser hierdurch vorgeladen. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

209. Kotzenau den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das in Mittel-Seednitz, Lübenschen Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 259 Rthlr. 20 Sgr. angeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Auenhäusler Gottlob Wolf gehörige Auenhaus No. 51. in dem auf

den 11 May d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Kotzenau anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Da über den Wolfschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino

den 11. May d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Edictal-Citationen.

402. Glogau den 14. Februar 1835. (Avertissement.) Am 2. October 1831 starb zu Altkranz bei Glogau ohne Testament und ohne Kinder der Freihäusler und Zimmermeister Friedrich Wilhelm Düttmann. Sein Activ-Nachlaß beläuft sich auf 271 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., der Passiv-Nachlaß dagegen auf 315 Rthl. 16 Sgr. 9 Pf. Nachdem die meisten Erben entsagt, machen die Wittwe Düttmann und zwei Geschwisterkinder des Erblassers, der Pachtbrauer Benjamin Paschke und der Planeur Gottlieb Paschke Erbansprüche. Zu den Geschwisterkindern des Dittmann gehört eine Johanna geborne Reichelt verehlichte Brauer Koch, deren Aufenthalt bisjetzt nicht ausgemittelt werden können. Diese Letztere, so wie die etwanigen noch mehrere unbekannten nähern oder gleichnahen Erben werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 18. Mai a. c. Vormittags

angesetzten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß den sich legitimirt habenden Erben der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der oben genannten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselden weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Diejenigen, welche sich etwa eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schlemann wenden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

3301. Trebnitz den 13. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1822. von hier auf Wanderschaft gegangene Brauergesell Franz Rademacher von Kotzerke, so wie dessen etwa zurückgelaßne unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Mandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

32. Glogau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grafen von Schönaich - Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Förster und Ziekursch und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlüstig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3246. Camenz den 15. November 1834. Auf den Antrag des Unter-Officiers Heinrich Wils zu Posen, wird dessen Tante, die Rosalie Beyerlein aus Breslau, welche seit dem Jahre 1805. verschollen ist, und nach Rußland ausge-

wandert sein soll, seit jener Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte keine Nachricht eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. September 1835. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich, oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3061. Breslau den 24. October 1834. Nachstehende Verschollene:
1) der Uhrmacher Johann Gottfried Bursian aus Polnisch Neudorf;
2) der Dreschgärtner-Sohn Johann Christoph Härtel aus Schmartsch;
3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Drachenbrunn;
4) der Schifferknecht Carl Gottlieb Barnowsky aus Herrnprotsch und
5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Raduwanitz,
so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Referend. Theinert auf dem hiesigen Landgerichts-Hause anberaumten Termine

den 21. September 1835. Vormittags 10 Uhr

persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königlichen Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

53 Oels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß Zauche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königlichen Obrist-Lieutenant a. D. Herren Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn. Justizrathe von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft der Herr J. C. Schottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

43. Breslau den 25sten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 sgr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsbesitzers Neumann heut eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arft der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltisei-Besitzers August Arft zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

94. Striegau den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amtswegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fähndrich anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und

ihnen

ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Straus, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Imanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich in termino

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Klitschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.

Grosser.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3396. Guttentag den 20sten November 1834. Auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Dzielna eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 19. September 1797 für den Stanislaus Kantorczykschen Kinder Lorenz, Hedwige, Paul, Matheus und Mathias für jedes ein Erbtheil von 3 Rth. 20 sgr. sub Rubr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbeschriebene Instrument nebst Hypothekenschein de eodem verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Behufs Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835.

angesetzten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwosdzian vor uns entweder in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle Nro. 4. des Hypothekenbuches von Dzielna werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hans Siegsmund von Festenberg, Packisch genannt, Erbherrn auf Wiesenthal, Ludwigsdorf, Pomsen und Friedrichsdorf und dessen Ehefrau der Anna Helena gebornen von Schweinitz unterm 29. September 1663 ausgestellten und unterm 7. November 1663. vom Amte Jauer confirmirten Schuld- und Verpfändungs-Instrumente haben dieselben von dem Kaiserlichen Hauptmann Johan Christoph von Braun auf Zobten, Zollny und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehefrau Cordula Margaretha von Braun gebornen von Pleß 2000 Rthlr. erborgt. Diese Kapitalspost ist im Jahre 1750. bei Anlegung der Hypothekenbücher ohne Ausfertigung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Nieder-Wiesenthal, Löwenberger Kreises, und Ludwigsdorf, Schönauschen Kreises, und zwar auf letzteren sub Rubr. III No. 1. eingetragen worden. In Folge eines Aufgebots-Verfahrens ist durch das Erkenntniß des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Präclusion und Amortisation des Instrumentes in Bezug auf das Gut Wiesenthal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludwigsdorf, welcher behauptet, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unstreitigen letzten Inhabers oder dessen Erben dergestalt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten, ist nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf eingetragene Post, das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

3329. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin von Sickingen Eveline geb Gräfin von Schlabrendorf die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und Justiz-Commissionsrath Ritter, namentlich folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten als der Oekonom Johann Gottlob Samuel Ritter und die beiden Kinder des Justiz-Urbarien-Commissarius Ritter, Emilie und Heinrich Geschwister Ritter, so wie überhaupt alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheil-Gute Schweinitz eingetragenen Posten, nämlich:

a. die sub Rubr. III. No. 15. für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verschreibung des Freiherrn von Kottlitz d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets vom 26. Januar 1787. intabulirten Post von 800 Rthl.;

b. die sub Rubr. III. No 18 für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann [illegible] Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von Keßlitz d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792. intabulirten Post von 3600 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Rath Clavin auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwittweten Lowe geb. Steuer geschiedene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Ohlauer Vorstadt zu St. Mauritii6 ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 4 hafteten, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wetzel im Partheienzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Anzeige.

492. Kunsdorf bei Nimptsch (Rindvieh-Verkauf.) Bei dem Dominio hierselbst sind junge Nutz-Kühe, Kalben und junge Bullen, Schweizer und Halbschweizer Race, baldigst, aber auch unter der Bedingung zu verkaufen, daß sie erst mit dem Beginn des Grün-Futters abgeholt werden dürfen.

Dienstag den 10. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. X.

Bekanntmachung.

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgestellte Vergütigungs-Bescheinigung für den das Grundstück Nro. $\frac{21}{26}$. des Hypothekenbuchs und Nro. 23. des Catasters auf der Mathias-Jurisdiction betroffenen Belagerungs-Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hierselbst das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütigungs-Bescheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverehlichten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Subhastations-Patente.

355. Schömberg den 11. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 200. gelegene, magistratualisch auf 100 Rthlr. taxirte Borusche Haus, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

474. Brieg den 20. Februar 1835. Die sub No. 7. zu Louisenfeld belegene, auf 359 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Fiedler gehörende Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

434. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Das zum Nachlasse der Wittwe Bothe geb. Pilz gehörende Bauergut No. 3. zu Croischwitz bey Schweidnitz auf 5588 Rthlr. geschätzt, soll Schuldenhalber auf

den 4. September c.

öffentlich ausgeboten werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Kenntnißnahme hiermit gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

502. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freigärtnerstelle No. 19 Kletschkau bey Schweidnitz, 321 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber in dem einzigen auf

den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termin im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß der Kaufslustigen hiermit gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

503 Schweidnitz den 13ten Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Profos-Wiese Nro. 34. zu Schweidnitz, auf 1594 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß des Publikums dient.

Königl. Land- und Stadtgericht.

241. Sagan den 26. Januar 1835. Die zu Puschkau unter Nro. 1. belegene, im Jahre 1833. gerichtlich auf 968 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, den Wernerschen Erben zugehörige Scholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen Herzoglichen Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

198. Breslau den 16. Januar 1835. Die sub No. 7. zu Gohlau, Neumarktschen Kreises, gelegene und ortsgerichtlich auf 102 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

in loco Gohlau angesetzt und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den

Meist-

Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Gohlau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.
Wanke.

199. Breslau den 23. Januar 1835. Der sub No. 49. zu Schillermühle, Breslauer Kreise, gelegene und auf 100 Rthl. gerichtlich taxirte Kretscham ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Zum öffentlichen Verkauf desselben haben wir einen Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr

zu Gohlau anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann bei uns sowohl, als auch in Gohlau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.
Wanke.

244. Hirschberg den 27. Januar 1835. Die dem Traugott Hänisch gehörige sub No. 21. zu Neu-Stechow belegene, gerichtlich auf 117 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirte Besitzung, soll in termino

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

310. Waldenburg den 9. December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub Nro. 12. zu Breitenhayn, Schweidnitzer Kreises, belegenen Müllerschen Kleinbauergutes, welches ortsgerichtlich auf 744 Rtbl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 21. Mai 1835 Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Ober-Weistritz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weistritz und Buckersdorf.

134. Glogau den 23. December 1834. Die sub No. 2. zu Reinberg belegene, dem Gottlieb Pforr gehörige Dreschgärtnerstelle, auf 761 Rthlr. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiarii einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg.
Hertel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

245. Löwenberg den 20. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zum Nachlaß des Schmidt Christian Gottlieb

Scholz

Scholz zu Ober-Görisseiffen gehörige sub No. 228 b. daselbst belegene Schmiede-Nahrung, auf 515 Rthlr. taxirt, in termino

den 15. May c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor M yer. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Schmidt Christian Gottlieb Scholz eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine zur Liquidirung ihrer Anforderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

279. Löwenberg den 23. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu dem insufficienten Nachlasse des Häuslers Wilhelm Wendrich zu Braunau, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger das abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden, gehörige sub No. 9. zu Braunau belegene, auf 201 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle und ladet zu dem auf

den 2. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden einzigen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in atrio Judicii im Gerichtskretscham zu Braunau und beim Gerichtsamte eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen die Masse und die sich gemeldeten und zur Perception gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schuler von Sendensches Gerichtsamt von Braunau und Weinberg.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Bietungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Partheien-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Ober-Vogt Lonicer zu Liegnitz, und die beiden Polen Arczisewski und Sorczinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non intabulando hiermit vorgeladen.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

2939. Glogau den 19. September 1834. Zur Subhastation des im Guhrauschen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Tscheschkowitz ist ein Bietungstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor Ribbentrop auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Kriegs- und Steuer-Rath Carl Michael Hoffmann oder dessen Erben vorgeladen, in dem anstehenden Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gute Rubr. III. No. 12. haftenden Kapitals per 2000 Rthlr. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch Kniegwitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtiseigutes, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Junkernstraße No 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,

daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte, als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citatonen.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22. allhier für die hiesige Bäckerzeche eingetragene Capitals-Post per 82 Rthlr. 20 sgr. und die darüber ausgestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth

barth auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

74. Ratibor den 18. November 1834. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Stöckel, als Curators der Landrath Franz Carl von Zawadskyschen Concurs-Masse werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a. der Exekution des Testaments der Helena Freyin von Welchs, Carl Traugott Baron von Skrbensky, und

b. die Erben der Helena Freyin von Weichs,

welche nach der Distributoria in der Graf Sobeckschen Concurs-Sache de publicato den 22. Januar 1803. als Mitgläubiger der IV. Klasse an die rc. von Zawadzkysche Concurs-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. April 1835 Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Stegemann persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Landrath Franz Carl von Zawadzkysche Concurs-Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

144. Ratibor den 5. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 378 Rthlr. 29 Sgr. manifestirten Nachlaß des am 28. April 1834 zu Neisse verstorbenen Post-Sekretairs Heinrich Gramsch heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Rath Eberhard,

hard, und Justiz-Commissarien Stiller, Liebich, Stöckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Rubr. II. Nro. 2. auf Grund der Kaufpunktation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbedungen."

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

274. Ohlau den 24. Januar 1835. Im Hypothekenbuche des Bauergutes No. 19. zu Beckern haften ohne nähere Bezeichnung Rubr. III. Nro. 1. zu Folge Dekrets vom 6. Decebaer 1796. 25 Thlr. schles. für die Gottfried Hentschelschen Kinder. Der Besitzer des erwähnten Bauergutes Daniel Beutner hat das öffentliche Aufgebot dieser angeblich längst bezahlten Post, Behufs ihrer Löschung nachgesucht. Demnach fordern wir nun die ursprünglichen Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte der Ersteren getreten sind, hierdurch auf, ihre Ansprüche an jene Hypothekenforderung in dem hierzu auf

den 14. May c. Vormittags um 8 Uhr

angesetzten Termine in der Gerichtskanzley zu Jeltsch vor uns anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens ausgeschlossen werden sollen.

Gerichtsamt Jeltsch. Schott.

110. Breslau den 23sten December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hierselbst auf der Gartenstraße No. 17. (alte Nro. 264. jetzt Nro. 197.) belegenen, der verwittweten Majorin von Folgersberg geborne Grosse gehörigen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufkontrakt vom 22. Mai 1761

als rückständige Kaufgelder für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren Erben, Cessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Kapital zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen in unserem Partheienzimmer No. 1. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthl. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Offener Arrest.

505. Grünberg den 5. März 1835. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Pächters zu Kontopp Georg Friedrich Hänelt, jetzt wohnhaft zu Mühldorf, dato der Konkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die hinter ihnen befindlichen Gelder, Sachen rc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an unser Depositum abzuliefern. Diejenigen, welche hiergegen handeln, haben zu gewärtigen, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen rc. dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, sie alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

Scheibel.

Erbschafts - Theilung.

443. Breslau den 13. Februar 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 5ten May 1834. zu Albendorf in der Grafschaft Glatz verstorbenen Licentiaten der Medicin Ignatz Herrmann wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Mittwoch den 11. März 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. X.

Amtsverpachtung.

512. Das Sr. Königlichen-Hoheit dem Prinzen August von Preußen gehörige Amt Oelse wird spätestens am 1sten Juni k. J. pachtlos in Folge der dem zeitigen Generalpächter desselben von Sr. Königl. Hoheit zugedachten Anstellung als Rath bei dem unterzeichneten Kollegium. Das Amt ist in Striegauschen Kreise des Bezirks der Königl. Regierung zu Breslau, ½ Meile von Freyburg, ¾ Meilen von Striegau, 1 Meile von Hohenfriedberg, 2 Meilen von Schweidnitz, Waldenburg und Bolkenhain, 2½ Meile von Jauer und 3½ Meile von Landeshut belegen und umfaßt in vier mit einander verbundenen Vorwerken von zusammenhängenden Feldmarken überhaupt 2151 Morgen 169 QR. Ackerland (Weizenboden resp. 1ster und 2ter Klasse), 264 Morgen 81 QR. Wiesen 2ter Klasse und 43 Morgen 116 QR. Gartenland, bei zum Wirthschaftsbetriebe ziemlich ausreichenden Spann- und Handdiensten einer wohleingerichteten Brauerei und Branntweinbrennerei und dem Getränkeverlage in den zwangspflichtigen Krüger. Außerdem gewärt es dem Pächter jährlich 863 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. baare Gefälle, unter anderen Naturalzinsen 147 Schfl. Weizen, 155 Schfl. Roggen, 209 Schfl. Hafer, auch Jagd und Fischerei und das benöthigte Brennholz zur Feuerung bei Anwendung von Steinkohlen, deren Ankauf und Anfuhre die nahen Kohlenwerke um Waldenburg erleichtern. Zur Pacht Uebernahme waren im Jahre 1824 außer der Pachtcaution und dem übrigen Betriebs-Capitale, nach Abzug des herrschaftlichen Geld-, Saaten-, Pflugart- und Düngungs- rc. Inventarii nahe an 13,000 Rthlr. erforderlich. Die Gebäude sind durchgängig in gutem Stande und das herrschaftliche Schloß in Oelse dient dem Pächter zur bequemen und angenehmen Wohnung. Das Amt soll auf 12 Jahr verpachtet werden. Die Uebergabe erfolgt am 1sten Juni und zwar schon dieses Jahres, wenn bis dahin eine Vereinigung über die Pachtung vom 1sten Juni d. J. an zu Stande kommen sollte. Pachtlustige werden eingeladen, sich unter Vorlegung glaubhafter Atteste über ihre Qualification als Landwirthe und Domainen-Beamte und über den Besitz des erforderlichen Vermögens, spätestens bis zum 30sten April d. J. entweder in der Registratur der unterzeichneten Domainen-Kammer (Behrenstraße No. 8.) oder bei dem Königl. Prinzl. Amts- und Forst-Inspektor Wulstein zu Töppendorf, zwischen den Poststationen Polkwitz und Kopschen belegen, oder bei dem zeitigen Generalpächter, Amtsrath Schmidt in Oelse zu

zu melden, die Pachtbedingungen und den, der zeitigen Pachtung zum Grunde liegenden Anschlag einzusehen und ihre Gebote abzugeben. Nach Ansicht der Letzteren wird mit den vorzüglichen Bewerbern, unter Vorbehalt Sr. Königlichen Hoheit Genehmigung, entweder von der unterzeichneten Behörde, oder ein im Abgeordneten derselben allenfalls auf dem Amte selbst, schließlich unterhandelt werden.

Berlin den 2ten März 1835.

Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen Domainen-Kammer.

Bekanntmachung.

413. Oppeln den 18. Februar 1835. Die Direction der Stahlfabrick zu Königshuld, Oppelner Kreises beabsichtiget ohne Veränderung des bisherigen Wasserstandes an dem schon bestehenden Wasserbette zwei neue Frischfeuer anzulegen. In Befolgung der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiliget glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Kreis-Landrath.

(gez.) von Marschall.

Subhastations-Patente.

518. Löwenberg den 3ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Christoph Fischer gehörige, zu Deutmannsdorf sub No. 165. belegene, und auf 749 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. taxirte Häuslerstelle nebst Acker wird auf

den 16. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt. Taxe und neuster Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl Land- und Stadtgericht.

516. Görlitz den 20. Februar 1835. Zum öffentlichen Verkauf der Super-Inventarienstücke auf dem verpachteten Gottfried Eichlerschen Gartengrundstück No. 860. auf der Biesnitzer Gasse allhier gelegen, namentlich: a) zweier Ochsen, b) zweyer Kalben, c) drei Kälber, und d) eines Korbwagens, ist im Wege der Exekution ein Termin auf

den 2. April c. Nachmittags um 2 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Botenmeister Herrn Hoffmann angesetzt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß Landgericht.

433. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Das zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freiackerstück Nro 189. zu Schweidnitz, auf 353 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juni c. früh um 11 Uhr

öffentlich feilgeboten, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

404. Namslau den 16ten Februar 1835. Die sub Nro. 84. zu Constadt-Ellguth belegene, dem Müller Gottschalkschen Erben gehörige unterschlächtige Wassermühle, welche auf 361 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf

den 15. Juni 1835.

in loco Constadt öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Constadt Ellguth.

435. Schweidnitz den 10 Februar 1835. Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Bothe geborne Pilz gehörende, zu Croischwitz bei Schweidnitz gelegene Freigärtnerstelle auf 540 Rthl. geschätzt, soll zur Bezahlung der Schulden auf

den 5. Junius dieses Jahres

öffentlich versteigert werden, welches hiermit zur Kenntniß für besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber gelangt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

475. Brieg den 20. Februar 1835. Das sub Nro. 52. zu Klein-Leubusch gelegene, auf 591 Rthlr. 16 sgr. 10 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Jäschke gehörende Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten alleinigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Kauflustige und Besitzfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

504. Schweidnitz den 15. Februar 1835. Das Ernst Gottlieb Hielschersche, ortsgerichtlich auf 56 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. geschätzte Auenhaus No. 36. zu Kapitel Graditz wird im Wege der Exekution auf

den 31. Mai Vormittags 9 Uhr verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

498. Habelschwerdt den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Bier- und Brandwein-Ausschank berechtigten, auf 365 Rthl. taxirten Stückmannstelle No. 55. zu Neuwaltersdorf steht ein Bietungs-Termin

am 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Neuwaltersdorf an. Die Bedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Neu-Waltersdorf.

Schönermark.

222. Breslau den 15. Januar 1835. Das auf der Weiden-Straße sub No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach

dem

dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4048 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht

am 14 May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Barowski im Partheienzimmer No 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Subhastation und Edictal Citation.

497. Hirschberg den 13. Februar 1835. Das den Amtmann Weissigschen minorennen Kindern gehörige sub Nro. 44. hieselbst am Ringe gelegene Haus, gerichtlich auf 3819 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 13. Juni c.

im hiesigen Stadtgerichts-Local vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Eigenthümer derjenigen Post von 1175 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. Vatertheil, welche ohne Angabe für wen, wahrscheinlich aber für die Kinder der Maria Catharina Holzhausin bey diesem Grundstücke eingetragen stehen, werden dazu namentlich vorgeladen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Rönne.

Edictal-Citation und offener Arrest.

514. Ratibor den 27. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juli 1834 hierselbst verstorbenen Kaufmann Ignatz Malleyka unterm 30. Januar d. J. der Concurs eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen auf, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fritsch auf

den 15. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Lokale angesetzten Connotations-Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der bei uns zur Prozeß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, wozu Herr J. C. Staujeck II. in Verschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner rc. Maleyka etwas an Geld, Effekten, Briefschaften und sonstigen Vermögenstücken hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, dem Gerichte davon Anzeige zu machen, Niemanden etwas daran zu verabfolgen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt etwaniger Pfandrechte zum gerichtlichen Depositum abzuliefern.

Wer

Wer diesem Verbot zuwider, Sachen oder Gelder an die Erben des Gemeinschuldners oder irgend sonst Jemanden abliefert, resp. Schulden an dergleichen unlegitimirte Empfänger zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß diese Zahlung für nicht geschehen erachtet und das Gegebene dennoch zur Masse eingezogen werden wird. Außerdem werden diejenigen, welche Gelder oder Sachen des rc. Madeyka verschweigen oder zurückhalten, ihres etwanigen Pfand- oder andern Rechts daran verlustig.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

479. Strehlen den 24. Februar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den Christian Scholz, Sohn des Böttchers Christoph Scholz zu Türpitz, welcher seit dem siebenjährigen Kriege verschollen, und die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vor, sich vor oder im Termine den 13. März 1836 zu Türpitz schriftlich oder persönlich zu melden, und ihre Ansprüche an das in der Waisenkasse verwaltete Vermögen von 48 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. geltend zu machen, widrigenfalls der Christian Scholz für todt erklärt, und sein Vermögen als herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus zugesprochen werden wird.

Das von Rochenbalrsche Gerichtsamt Türpitz.

501. Wohlau den 3ten März 1835. Im Deposito des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

1) in der Heinrich Bachsteinschen Masse für den ehemaligen Husaren Hanns Heinrich Bachstiel 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf;
2) in der Gottfried Lorenzschen Masse für den Dreschgärtner-Sohn Gottfried Lorenz aus Leubus 10 Rthlr. 18 sgr. 11 pf.;
3) in der Johann Michael Sturzschen Masse für den ehemaligen Soldaten Hanns Michael Sturz aus Leubus 83 Rthlr. 21 sgr. 3 pf.;
4) in der Valentin Hentschelschen Masse für den Valentin Hentschel aus Rathau 10 Rthlr. 8 sgr. 10 pf.;
5) in der Wolfgang Hubertschen Masse für die Tochter des Mauergesellen Hubert Maria Theresia aus Leubus 21 Rthlr. 7 sgr.;
6) in der Wiewaldowskyschen Masse für den Bernhard Wiewaldowsky aus Leubus 29 Rthlr. 11 sgr.;
7) in der Caspar Stelzerschen Masse, für den Andreas Stelzer aus Leubus 47 Rthlr.;
8) in der George Schelauskeschen Masse, für den ehemaligen Scharfrichterknecht George Schelauske aus Leubus 9 Rthlr 4 sgr.;
9) in der Sturzeschen Masse, für die Anna Rosina verehl. Soldat Funke geb. Fleischer, modo Sturz aus Leubus 60 Rthl 20 sgr., und
10) in der Andreas Hoffmannschen Masse für den Andreas Hoffmann von Leubus 20 Rthlr. 21 sgr. 4 pf.

Sämmtlich genannte Personen sind bereits für todt erklärt, und werden deshalb hiermit auf Antrag der Königl. Regierung nomine fisci, deren Erben und

und Erbnehmer, oder nächste Verwandte, aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. December 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine zu melden, sich gehörig zu legitimiren, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorgenannten Massen, welche Antheile der Leubusser Stifts-Obligation vom 31. März 1783. sind dem Königl. Fisco, in specie dem Staatsschulden-Tilgungs-Fonds, als herrenloses Gut zugesprochen werden sollen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

251. Breslau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators der Justizcommissarius Conradschen erbschaftlichen Liquidations-Masse ist das Haus No. 103. der Tscheppine, Lange-Gasse No. 22., als dessen Eigenthümer im Hypothekenbuche der Erbsaß Franz Joseph Prohasky eingetragen steht, und dessen Eigenthümer durch Kauf der Justizcommissarius Conrad geworden sein soll, sub hasta gestellt worden. In dem am 12. December v. J. abgehaltenen peremtorischen Licitations-Termine ist ein Meistgebot von 3370 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannten Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Koch ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

290. Hirschberg den 3 Februar 1835 Von dem unterzeichneten Gerichtsämtern werden folgende Realforderungen resp. folgende für verloren zu achtende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten;

I. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

a. Auf der Exnerschen Gärtnerstelle sub No. 57, das Hypotheken-Instrument vom 3. März 1802 über 40 Rthl. Preuß Münze für die Christoph Ermrichsche Mündelkasse zu Cammerswaldau.

b. Auf dem Karl Gottlieb Kirstschen Freihause No. 93., das Hypotheken-Instrument vom 15 April 1812 über 27 Rthl. für die Vormundschaft der Johanna Kambach, jetzt verehl. Stumpe.

c. Auf dem Johann Gottfried Kirstschen Hofehause No. 97 folgende Intabulate und die betreffenden Instrumente:

No. 2 Erborgt aus der Gottfried Sommerschen Mündelkasse zinsbar a 5 pro Cent Kapital 10 Rthl. laut Protokoll 29. August 1796.

No. 5.

No. 5., 10 Rthl für die Sturmsche Mündelkasse mit 5 pro Cent Zinsen und $\frac{1}{4}$ jährige Aufkündigung eingetragen vig. protoc. v. 29 Januar 1807.

d. Auf der Gärtnerstelle No. 107 folgendes Intabulat: (Hans Christoph Stumpe) ist schuldig seinem Mündel dem Hans Christoph Stumpeschen Sohne zinsbar a 5 pro Cent 22 Rthl 26 Sgr 6 Pf.

e. Auf dem Dreschgarten No 192 das Intabulat und Instrument No. 2. aus der Johann Gottlieb Geißlerschen Mündelkasse laut Protoc. vom 30. Juni 1789 erborget Capital 15 Rthl

f. Auf dem ehemals Schnabelschen Auenhause No. 194.

1) Ist zur hiesigen Armenkasse im Jahre 1790 schuldig geworden, an zinsbar erborgtem Kapitale 2 Rthl.

2) Annoch zur Armenkasse mit Inbegriff obiger 2 Rthl. allhier zinsbar a 5 pro Cent Kapitals 7 Rthl. 10 Pf. schuldig.

3) 32 Rthl. 20 Sgr. für die Armenkasse mit 5 pro Cent Zinsen und $\frac{1}{4}$ jähriger Kündigung vigore protocolli et decreti vom 29. Januar 1807 et Recogn ejusd anni.

II. Bei dem Gerichtsamt Mittelkauffung.

Auf dem Hause sub No. 36 zu Mittelkauffung das Intabulat: 7 Rthl. ist Besitzer der Grundherrschaft schuldig termino Johanni 1782.

III. Bei dem Gerichtsamt Stöckel- und Tschirnhauskauffung.

Auf dem ehemals Rügerschen Hofehause No. 6 zu Stöckelkauffung das Intabulat: Restirt das ganze Kaufgeld mit 4 Rthl. 24 Sgr. zahlt jährlich 1 Rthl.

IV. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Kupferberg.

1) Ein abgezweigtes Hypotheken Instrument von einem unterm 8. October 1822 über 860 Rthl rückständige Kaufgelder ausgefertigten Hypotheken Instrumente, über 300 Rthl vom 15. Juli 1828 nebst Hypothekenscheinen de eodem dato bei den Fundis No 105 und 32. zu Wüsteröhrsdorf für den Grafen Gustav von Matuschka auf Kupferberg.

2) Auf dem Kleingarten No. 37. zu Rothenzechau folgende Posten:

1) Restirt an Kauftermingeldern 53 Rthl., worauf die Hans Heinrich Brücknersche Curatel-Kasse von des Verkaufers Erben wegen dahin schuldigen 18 Rthl. schles. nebst Zinsen versichert worden sind.

2) Item ist schuldig an die Anna Elisabeth Reulin Kapital 8 Rthl.

so

so ihr aus der gemeinen Mündel-Kasse cediret worden, vid. protocoll vom 13 Mai 1772.

3) Ist den 3 März 1774 zum Vormunde des mutterlosen Hans Christian Klugischen Kindes bestellt worden, dessen Vermögen beträgt 7 Rthl. schlesisch 12 Sgr.

4) Ist Bürge für den Reimann No. 41, auf Höhe von 26 Rthl. intabulirt den 23 Mai 1794.

V. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Nimmersath.

1) Auf der Carl Raabeschen Freistelle No 5 zu Nimmersath-Hartau das Instrument über 4 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Waisenkasse vom 29 Mai 1800.

2) Auf dem Auenhause No. 17. zu Streckenbach:

1) das Hypotheken Instrument über 15 Rthl für die minorenne Johanna Eleonora Wapauchin allhier (ohne Datum).

2) der Consens vom 13. Januar 1795 über 45 Rthl. für die Gottfried Opitzschen minorennen Kinder.

3) Auf dem Auenhause No. 45. daselbst No. 2. das Hypotheken Instrument über 6 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Mündelkasse vom 29. Mai 1800.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die aufgebotenen Posten als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, desgleichen diejenigen, welche an die verlorenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, dieselben in dem

am 23. Mai Vormittags 11 Uhr

hierselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die für verloren zu achtenden Instrumente für ungültig erklärt, die unbekannten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Intabulate im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Gerichtsämter von Cammerswaldau, Mittel-, Stöckel- und Tschirnhauskauffung, der Herrschaften Kupferberg und Nimmersath.

Fliegel.

Prodigalitäts-Erklärung.

519. Carolath den 27. Februar 1835. Daß der Bauerausgedinger Johann Friedrich Heinrich aus Deutsch-Tarne durch das Erkenntniß de publicato 4ten October, 1834. für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Donnerstag den 12. März 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. X.

Bekanntmachung.

520. Bolkenhayn den 3. März 1835. Das Dominium Merzdorf beabsichtiget die vorhandene Walke abzubrechen und solche an einer andern Stelle, jedoch an demselben Wassergraben auf einem hierzu von dem Freihäusler Schubert eingetauschten Wiesenfleck wieder aufzubauen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche durch die Verlegung der Walke eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzulegen.

Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zur Verlegung der Walke höhern Ortes in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Der Königliche Landrath.
Freiherr von Seherr - Thoß.

Subhastations - Patente.

528. Waldenburg den 5. März 1835. Das ortsgerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzte Hornigsche Auenhaus No. 54. in Schwarzwaldau wird in termino
den 7. May 1835. Vormittags 11 Uhr
in dortiger Gerichts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft.
Das Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

529. Waldenburg den 5ten März 1835. Erbtheilungshalber wird das ortsgerichtlich auf 67 Rthl. 26 sgr. 6 abgeschätzte Seidelsche Haus und Freigarten No. 26. in Schwarzwaldau,
am 21. May 1835. Vormittags 11 Uhr
in dortiger Gerichts-Kanzley an den Meistbietenden verkauft.
Das Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

527. Waldenburg den 14. Februar 1835. Da in dem am 8. Januar c. a. wiederholt angestandenen Licitations-Termine in der nothwendigen Subhasta-

sta-

stations-Sache der Schubertschen Häuslerstelle No. 3. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, sich kein Käufer gemeldet, so haben wir auf Antrag der Extrahenten einen neuen Termin auf

den 10. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgt, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

526 Breslau den 28. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Gottlieb Knöbelschen Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Haltauff, Ohlauschen Kreises, welche laut Taxe vom 28. Februar 1835 auf 169 Rthl. 10 Sgr. geschätzt worden ist, steht auf

den 24. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Haltauff Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt über Haltauff und Eulendorf.

429 Ottmachau den 10. Februar 1835. Das zu Liebenau im Münsterberger Kreise sub Nro 135 gelegene, auf 135 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von 5½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat wird in termino

den 25. May a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtshause subhastirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beyer.

523. Winzig den 26. Februar 1835. Da in dem am 30sten Decbr. v. J. zum Verkauf des hierselbst in der Glogauer Straße belegenen, zum Nachlaß des Riemermeister Krause gehörigen brauberechtigten Hauses No. 90. nebst Hintergebäuden, angestandenen Licitationstermine kein Gebot erfolgt, so ist auf Antrag der Krauseschen Vormundschaft ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 13. April Nachmittags um 2 Uhr

hier angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die auf 553 Rthlr. 10 sgr. ausgefallene Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

12. Oels den 18. Novbr. 1834. Die Johann Gottlieb Krickesche Kräuterstelle No. 484. hieselbst, gerichtlich auf 439 Rthlr. taxirt, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 10. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

148. Canth den 31. December 1834. Das in hiesiger Vorstadt sub No. 42. belegene, zu dem Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Scharfrichter Gottfried Neumeister gehörige Haus, welches laut gerichtlicher Taxe vom 29. Novbr. c. a. nach dem Materialwerth auf 185 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage incl. des

de-

dabey befindlichen Gartens aber auf 385 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, so wie die in derselben Vorstadt belegene sub Nro. 24. verzeichnete Scheune, auf 100 Rth. gerichtlich taxirt; desgleichen das sub No. 267 verzeichnete von 4½ Sack, oder 8 Scheffel Aussaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 611 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden; so wie endlich das sub No. 268. verzeichnete, aus 13⅓ Sack oder 20 Scheffel alt Maas Aussaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1861 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, und im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ist zu diesem Behufe ein Bietungstermin auf

den 11. April a. f.

in unserm gewöhnlichen Gerichts-Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Grundstücke liegt zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Einsicht bereit

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tschirschky.

Edictal-Citationen.

189 Creutzburg den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des vormaligen Erbscholtiseybesitzer Christian Spreuer ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung der Forderungen an die in 442 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. bestehende Masse einen Termin

auf den 27. April a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Geisler in unserem Geschäfts-Lokale hier angesetzt. Die unbekannten Gläubiger werden behufs Anmeldung ihrer Forderungen an diese Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Ratibor den 31. Oktober 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Sorau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Friedrich Ernst von Schollenstern heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe

Wi-

Wichura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

500. Herrnstadt den 1. März 1835. Wir machen hiermit bekannt, daß der Rittergutspächter Rudolph Peschel und seine Frau Louise geborne Kintzel zu Rogosawe (Trachenberger Kreis) bei eingetretener Großjährigkeit der Letztern die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Rogosawe.

Anlauff.

415. Breslau den 10. Februar 1835. Unter Bezugnahme auf den am 30sten October 1816. dorfgerichtlich abgeschlossenen, und am 29. Septbr. 1817. gerichtlich confirmirten Ehecontract zwischen der Rosina Elisabeth geb. Bartschke verwit. gewesenen Heinze, und deren Ehegatten, Johann Gottlieb Wallor, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche die in Pasterwitz statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt Pasterwitz.

Subhastations-Aufhebung.

517. Breslau den 3ten März 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die über das Bäckermeister Stephan Schrammsche Grundstück No. 698. (Karlsplatz No. 6.) eingeleitete Subhastation aufgehoben ist, und der auf den 19ten März 1835. anstehende Licitationstermin ausfällt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Auction.

536. Breslau den 11. März 1835. Am 17ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntlerstr. verschiedene Effekten, als: Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Freitag den 13. März 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. X.

Subhastations-Patente.

183. Neurode den 10. Januar 1835. Das auf der Brunnengasse unter der Zahl Nro. 366. hierselbst belegene, den Tuchfabrikant Stephan Wiehrschen Erben gehörige Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht auf

den 22. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 276 Rthlr. 1 sgr. und kann dieselbe, so wie neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen, in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

109. Münsterberg den 17. December 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation: 1) der zu Bürgerbezirk belegenen sub Nro. 35. des Hypothekenbuches verzeichnete Stelle nebst Garten und 9 Scheffel Aussaat, gerichtlich abgeschätzt auf 1245 Rthlr. 12 Sgr. nach dem Nutzungsertrage; 2) das zu Bürgerbezirk belegenen sub No. 103. des Hypothekenbuches von steuerbaren Grundstücken verzeichnete Ackerstück von $2\frac{1}{4}$ Scheffel Aussaat nach dem Nutzungsertrage auf 166 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. April k. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden ist, werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

458. Wohlau den 10. Februar 1835. Das mit Litt. B. Nro. 398. bezeichnete, gerichtlich auf 350 Rthl. abgeschätzte Oderfrachtschiff von 26 Last Tragfähigkeit soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 1. April c. Nachmittags 3 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Augustin hierselbst anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Taxe in der hiesigen Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Schiffsgläubiger sub poena praeclusi zur Liquidirung ihrer Forderungen zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

165. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister werden:

1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Türmitz verstorbenen Anbauer Joseph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinhauer zu Baumgarten bey Brün, dann kurze Zeit zu Klein-Raden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort entfernt hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt bis jetzt Nachricht zu geben;

2) der im Jahre 1792. geborne Franz Tellschig, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtner Ignatz Tellschig, welcher als Soldat des 22sten Infanterie-Regiments im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig vermißt wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat,

und zugleich deren unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hierorts Vormittags 9 Uhr

schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden und ihr im Deposito verwaltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Bratsch, Türmitz und Cometse.

3267. Breslau den 27. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1858 Rthlr. 3 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des am 14ten May d. J. verstorbenen Negotianten Wolff Joseph Emanuel Lehwald eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Lübe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Justiz Commissionsrath Pfendsack, Just.Comm. Merkel und Müller I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,

was

was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

63. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Jon Wylezol aus Woblau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Krömer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

98. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Jon Manick aus Radostowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeer I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

58. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Anton Dziedzik alias Sporys aus Woblau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartmann angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

333. Bunzlau den 13ten Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Gastwirth Friedrich Glatz auf den Antrag seiner Beneficial-Erben durch die heutige Verfügung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet wor-

worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Kiesewalter auf

den 7. May 1835. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesigem Gerichts-Locale anberaamten Liquidationstermine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

Mühlenbau.

430. Oels den 23. Februar 1835. Der Besitzer der Wassermühle zu Schmarse, Papierfabrikant Moritz Seeliger, beabsichtiget den Fachbaum seiner Wassermühle um eine preußische Elle niedriger zu legen, den Sicherheitspfahl darnach zu reguliren, den Markpfahl von 11 Zoll auf 6 Zoll herabzusetzen und 2 neue Holländer hinter den 3 Mühlgängen, für den Betrieb seiner Papiermühle anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §. 6. mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Widersprüche gegen diese Veränderung und resp. neue Anlage binnen 8 Wochen präclusivischer Frist entweder schriftlich anzubringen, oder hier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.
von Prittwitz.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

317. Ohlau den 9. Februar 1835. Auf den Antrag des Besitzers der Fidei-Commiß-Herrschaft Jeltsch, Ohlauer und Breslauer Kreises, Herrn Grafen Gustav von Saurma sollen die auf der Jeltscher Forst lastenden Holz- und Streu-Sevitute der Gemeinden abgelöst werden.

Es wird daher diese Regulirung auf Grund der Gesetze vom 7. Juni 1821 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche glauben, hierbei als Anwärter des Fidei-Commisses oder sonst ein Interesse zu haben, aufgefordert, sich bis zum 4. April d. J. hierselbst in der Kanzlei des Unterzeichneten rechtsgenügend zu erklären, ob sie bei Verlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls und wenn sich bis zu vorgedachten Präclusions-Termine Niemand melden sollte, müssen sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen spätern Einwendungen mehr gehört werden.

Der Königliche Special-Oeconomie-Commissarius.
Bernecker.

Sonnabend den 14. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. X.

Bekanntmachung.

540. Breslau den 12. März 1835. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchungssache ist als wahrscheinlich entwendet

ein Pferdezaum nebst einer Halfter

in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Sittenfeld auf den 28sten März d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Termine zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

138. Peterswaldau den 8. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 40. belegene, auf 196 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Carl Däsler ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei des Schlosses Jannowitz ihre Gebote vor uns abzugeben. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist vom 7ten Februar c. ab bei den Dorfgerichten zu Rohnau zu ersehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

120. Peterswaldau den 29. Decbr 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 47. belegene, auf 34 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlieb Breiterschen Nachlaß gehörige Haus, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr

ihre Gebote vor uns in dem Geschäfts-Locale des Schlosses Kreppelhof abzugeben.

ben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind sowohl bei uns, als bei den Dorfgerichten zu Nieder-Leppersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

140. Habelschwerdt den 10. Januar 1835. Folgende, den Ernst Fuhrmannschen Beneficial-Erben gehörige zu Rayersdorf Habelschwerdter Kreises belegene, und im Hypothekenbuche sub No. 99. verzeichnete Grundstücke:

a. eine Colonistenstelle nebst Garten und ¼tel Scheffel Acker in den sogenannten Siebenhuben, taxirt auf 147 Rthlr. 15 sgr., und

b. zwey unterhalb des blauen Berges belegene Ackerstücke circa 4 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 120 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rayersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Rayersdorf.

Schönermark.

425. Herrnstadt den 10. Februar 1835. Theilungshalber soll die zum Caspar Zeidlerschen Nachlasse gehörige, sub No. 17. in hiesiger Amtsvorstadt belegene Freihäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 350 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungs-Termine

den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr

hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

469. Guhrau den 25. Februar 1835. Nachdem der Freigärtner Gottfried Langner zu Tscheschenheide, weil er sich nicht mehr durchzukommen traut, selbst auf Subhastation seiner daselbst sub No. 23 belegenen Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, angetragen, so soll solche in termino

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Sophienthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Das Gerichtsamt von Sophienthal und Tscheschenheide.

Wild.

Edictal-Citationen.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 sgr. 7 pf. ermittelte, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheister der

öffnet-

öffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. May 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

468. Wehrau den 27. Februar 1835. In dem erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Gärtners Gottlieb Liebelt zu Neudorf am Queis haben wir den Liquidations-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Siegersdorf angesetzt, zu welchem alle Nachlaßgläubiger, Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse übrig bleiben möchte. Zu demselben Termine werden auch alle Real-Prätendenten der zum Nachlaß des Liebelt gehörigen Gärtnerstelle Nro. 24. zu Neudorf zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgschen Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf. Grosser.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Das von dem Freigärtner Sygulla auf seine Possession in Bischdorf, in Höhe 390 Rthlr. für den Johann Miska ausgestellt, unterm 10. März 1822. ausgefertigte Instrument, wovon gemäß Ausfertigung vom 5. August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abcedirt sind, ist dem Miska verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9. April 1835.

sich hier zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt, und dem Miska ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Bischdorf. Richter.

Erbschafts-Theilung.

538. Glogau den 27. Februar 1835. Die im abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß des zu Sprottau verstorbenen pensionirt gewesenen Majors von Thorhack ausgemittelte und realisirte Activ-Masse von etwa 50 Rth. soll nunmehr unter die sich gemeldeten Gläubiger getheilt werden. In Gemäßheit §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung wird dies hiermit etwanigen hier noch unbekannten Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf von vier Wochen die Vertheilung der Activmasse unfehlbar erfolgen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

439. Grünberg den 17. Februar 1835. Es wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Marcus Lazarus mit seiner Fräulein Braut Bertha Cohn hierselbst die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Auction.

541. Breslau den 12. März 1835. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße eine Sammlung Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Der gedruckte Katalog ist in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schuhbrücke No. 6. und Korn des Aeltern, Ring No. 24. zur Einsicht ausgelegt.

Mannig, Auktions-Kommissarius.